PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- Anbieter: Naturhistorisches Museum Freiburg, im Rahmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie (KBS)
- Ziele des Projekts: Die Bürgerinnen und Bürger über die Biodiversität informieren und aufzeigen, wie man sich für die Biodiversität einzusetzen kann; die verfügbaren Subventionen vorstellen.
- Zielgruppe: Erwachsene, Familien mit Kindern jeden Alters, im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen wie Märkte, Thementage, Dorffeste, Festivals usw.
- Zeitraum: Mai bis Oktober
- Erforderliche Infrastruktur: Ein Tisch und ein Stuhl. Das Personal und das Material werden vom Museum zur Verfügung gestellt. Der Stand sollte in der Nähe einer Grünfläche platziert werden, wo das Publikum kleine Tiere beobachten kann.
- Preis: Die Animation kostet 60 CHF pro Stunde, wovon die Hälfte vom KBS subventioniert wird. Maximale Subvention: 300 CHF pro Jahr und Gemeinde im Kanton Freiburg
- Reservation: Die Gemeinde muss die Reservierung des Standes beim Naturhistorischen Museum spätestens einen Monat vor dem gewünschten Termin beantragen.



sensibilisieren?

Information und Reservation

Naturhistorisches Museum Lisa Schild Lisa.Schild@fr.ch 026 305 89 66 Mehr Infos über den Stand:



Photos: Sophie Giriens; MHNF; SFN; déco-jardin; Illustration: Lucie Fiore



Wir stellen Ihnen einen

Informationsstand, Material, Spiele,
Aktivitäten und Dokumente zur Verfügung.
Diese von einem Fachmann oder einer
Fachfrau geleitete Einrichtung ermöglicht es
Gross und Klein, sich über die Natur zu
informieren und sich für sie einzusetzen.





Beobachten, Anfassen, Ordnen, Verstehen, Handeln ...



Der Stand umfasst fünf Hauptthemen. Eine Fachperson ist anwesend, um das Publikum bei den Aktivitäten zu begleiten, es zu beraten und seine Fragen zu beantworten.

INHALT DES STANDES:

1. Was ist Biodiversität? Anhand von Bildern und Illustrationen erfährt das Publikum mehr über die drei verschiedenen Aspekte der Biodiversität und ihre Zusammenhänge.





2. Bedeutung der Artenvielfalt

In einem einfachen Spiel wird das Publikum dazu eingeladen, über die vielen Dienstleistungen nachzudenken, die uns die Biodiversität erbringt.

3. Beobachtung der Biodiversität

Das Publikum wird mit Material ausgerüstet, um nach kleinen Tieren zu suchen. Diese werden dann mit Hilfe der Fachperson bestimmt und klassifiziert.



4. Zustand der Biodiversität

Anhand von Grafiken erfährt das Publikum, dass die Artenvielfalt derzeit auf Freiburger und Schweizer, aber auch auf globaler Ebene rückläufig ist. Es lernt mehr über die Ursachen dieses Rückgangs.

5. Aktionen zur Förderung der Biodiversität

Anhand von Spielen und Diskussionen reflektiert das Publikum drei Handlungsbereiche, in denen es sich für die Förderung der Biodiversität einsetzen kann:

- Naturnahe Gestaltungen rund um das Haus und die für deren Umsetzung verfügbaren Fördermittel
- Der tägliche Konsum
- Der Kampf gegen invasive Neophyten

